

aktuell

Eine Beilage der Zeitung „reformiert“.

Gottesdienste

05. Dezember, 09:45

2. Advents Familien Gottesdienst

Pfrn. Seraina Bisang
Orgel: Benjamin Graf
Kollekte: Kirche weltweit

08. Dezember, 14.00

Mittwoch

Chile für Chliini

Pfrn. Seraina Bisang
Gabi Tobler
Orgel: Ursula Jaggi

12. Dezember, 09:45

3. Advents Gottesdienst

Pfr. Andreas Baumann
Orgel: Ursula Jaggi
Kollekte: Kirche weltweit

19. Dezember, 19:00

4. Advents Gottesdienst

Kolibriweihnacht

Pfr. Andreas Baumann
Mirjam und Lukas Schenk
Orgel: Benjamin Graf
Kollekte: HEKS
Weihnachtskollekte
**Covid Zertifikat, Personal-
ausweis und Maskenpflicht**

25. Dezember, 09:45

Weihnachts Gottesdienst

Mit Abendmahl-Liturgie,
aber ohne Abendmahl.
Pfrn. Seraina Bisang
Orgel: Ursula Jaggi
Violine: Beate Sauter
Kollekte: HEKS
Weihnachtskollekte

26. Dezember 09:30

Regio-Gottesdienst in Zell

Senioren Adventsandacht

Freitag 10. Dezember 15.15

In der Kirche Sitzberg
Annabelle Hantzsche und
Debora Bachmann
Orgel: Ursula Jaggi



Amtswochen

Pfr. Andreas Baumann
Kalcheggstrasse 26
8495 Schmidrüti
076 364 92 59
andresbaumann@me.com



Advent, Advent, ein Lichtlein brennt....

Schon in der Zeit nach der Reformation scheint der Adventskranz in Teilen der reformierten Gemeinden aufgekommen zu sein. Den Durchbruch zum europäischen Allgemeingut erlebte der Adventskranz in Hamburg: Der evangelische Pfarrer Johann Hinrich Wichern leitete als Theologe und Lehrer eine Sonntagsschule in St. Georg und begegnete so dem Leben in den Armutsvierteln der Hansestadt. Um den Kindern zu helfen - sie zu retten -, gründete er 1833, 25-jährig, das Rauhe Haus zur "Rettung verwahrloster und schwer erziehbarer Kinder". In einer alten Bauernkate in Hamm nahm Wicherns Idee Gestalt an. Dabei war sein „Heim“ alles andere als eine damals übliche Besserungsanstalt. Das Rauhe Haus war kein Arbeits- oder Waisenhaus, sondern eine Einrichtung, in der die

„Zöglinge“ in familienähnlichen Verhältnissen aufwachsen sollten ("freie Kinder in einer freien Familie"). Unterwiesen wurden sie dabei von den "Brüdern" - von Wichern ausgebildete Männer, zumeist Handwerker -, die mit ihnen zusammenlebten. Beeinflusst war diese Pädagogik von Pestalozzis Prinzip einer ganzheitlich orientierten Lebenserziehung. Die Einrichtung hatte von Anfang an großen Zulauf und entwickelte sich auch über die Grenzen Hamburgs hinaus zu einem Vorbild moderner Jugendfürsorge. So wurde Wichern zu einem Begründer evangelischer Diakonie. Der Adventskranz entstand als Antwort auf die ständigen Kinderfragen, wann denn endlich Weihnacht sei. Wichern nahm ein Wagenrad und mit den darauf angebrachten 24 Kerzen wurde bald sichtbar, wie lange es noch bis Weihnachten gehen sollte. Da in einem Haushalt während der Arbeitswoche keine Zeit für die Werktagskerzen war, reduzierte sich der Adventskranz bald auf die vier Sonntagskerzen.

„Das Volk, das im Dunkeln lebt, sieht ein helles Licht“ ist die hoffnungsvolle Weissagung des Propheten Jesaja.



Im Bild der Künstlerin Kristina Dittert sehen Sie durch das Dunkel eine Krone, ein Licht und einen kleinen Oberkörper eines Menschleins. Ist es dieses Kind, das unsere Ungerechtigkeiten, unsere Verurteilungen und unser sich im Recht fühlen zugunsten der Nächsten- und der Feindesliebe überwindet?

Gott schenke Ihnen, liebe Sitzberger Gemeindeglieder, diese Art von hellem Licht in dunkler Zeit, Advent und Weihnacht eben.

Andres Baumann, Pfr. i.R.